

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



April 2023

Nr. 750



GESEGNETE OSTERN!

**JAHRESTHEMA
KIRCHEN UND DIE
KRISEN DER ZEIT**

MONATSSPRUCH APRIL

CHRISTUS IST GESTORBEN UND LEBENDIG GEWORDEN, UM
HERR ZU SEIN ÜBER TOTE UND LEBENDE.
RÖMER 14, 9

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Osterzeit ist eine Zeit der Hoffnung: Die Natur beginnt zu erblühen, milde Sonnenstrahlen wecken uns, angenehme Abende laden zum Beisammensein und Verweilen ein. Es braucht diese Hoffnungszeiten, in denen wir spüren, dass unser Leben von einem milden Geschmack bekleidet wird.

In diesem Jahr trage ich diese tiefe Sehnsucht nach Frieden in mir. Der Krieg geht nun schon über ein Jahr. Viele Menschen haben ihr Leben verloren, Leid und Verwundungen prägen das Leben vieler Menschen. Innerhalb unserer

Gesellschaft nehme ich einen rauhen Ton wahr: Bist du für Waffenlieferungen oder dagegen? Wenn eine Positionierung erfolgt, gibt es leider auf beiden Seiten starke moralische Verurteilungen oder gar Beleidigungen. Mich besorgt diese Form der Kommunikation. Das Aufeinanderhören, vor allem das Zuhören, ist gerade in solchen Debatten zwingend notwendig. Auch einmal die eigene Position zu verlassen, um die andere Sichtweise ehrlich zu würdigen, das ist wichtig! Auch die leisen Töne wahrzunehmen, die schnell durch laute Diskussionen drohen unterzugehen, und natürlich auch Ängste zu hören. Eine ambivalenzoffene Haltung ist in all diesen Diskussionen erforderlich, da es verschiedene Sichtweisen, Erfahrungen und Gefühle gibt, die gleichzeitig und voneinander unterschieden existieren. Kein einfaches Grau-Weiß-Schema. Es ist eine Situation der Zerrissenheit, in der wir uns gerade befinden. Es ist ein ethisches Dilemma. Bei all den Unterschieden frage ich mich, was uns verbindet, was uns gemeinsam trägt. Ich empfinde diese Frage als höchst wichtig, denn sie lenkt den Blick neben all der Differenzen auf eine Grundlage, eine Sehnsucht, die unser aller Leben prägt. Unterschiedliche Sichtweisen werden dabei nicht aufgelöst, sie bleiben, doch sie bekommen noch einen anderen Rahmen oder einen Grund.

Der Monatsspruch April ist eingebettet in einen Streit der römischen Gemeinde. Sogar die Spaltung der Gemeinde droht. Der Konflikt geht hin und her, beide „Gruppen“ bleiben hart auf ihren Standpunkten bestehen und die Eskalation wird wahrscheinlicher. Die römische Gemeinde teilt sich in zwei Lager: „die Starken“ und „die Schwachen“. Diese Gruppeneinteilung ist nicht unproblematisch, denn sie teilt Menschen in ihrer Wertigkeit ein. Schnell kann das zur Verurteilung und Bewertung führen. Bei dem Streit geht es konkret um den Verzehr von Fleisch und Wein. Bei den sog. „Schwachen“ gibt es die Sorge und die Befürchtung, dass es sich um ein Götzenopferfleisch handelt. In der antiken Gemeinde in Rom befürchtete die eine „Gruppe“, sich



Pfarrer Günter Hänsel

zu verunreinigen. Aus dieser Sorge heraus verzichten sie auf Fleisch und Wein. Die andere Gruppe, die sog. „Starken“, sind der Meinung: Wir sind frei! Sie verzehren alles und meinen, es gäbe nichts, durch was sie sich verunreinigen könnten. Beide Sichtweisen stehen sich nun gegenüber und der Konflikt herrscht. Es ist gut, dass beide Positionen vortragen, Unterschiede ausgesprochen werden. Es hilft, wenn die eigene Position nicht verheimlicht wird, sondern selbstbewusst in die Diskussion eingebracht wird. Den Apostel Paulus beschäftigt nun dieser Konflikt um den Verzehr von Speisen. Jedoch geht es auch um viel mehr, es geht

um die „Tischgemeinschaft“. Denn es gehörte zum wesentlichen Erkennungszeichen der frühen christlichen Gemeinde, dass miteinander gegessen und getrunken wird. Diese Tischgemeinschaft war von großer spiritueller, sozialer und politischer Bedeutung. Es wurde geteilt, soziale Unterschiede spielten keine Rolle, und sozial benachteiligte Menschen wurden mit Speisen unterstützt. Paulus sorgt sich also um den Kern des Gemeindelebens, dieser Kern soll unbedingt in seiner Bedeutung erhalten bleiben. Paulus sieht diese Schwierigkeit und er merkt, wie beide, die sog. „Schwachen“ und sog. „Starken“ einander richten und verachten. Paulus vertritt selbst eher die Position der „Starken“, doch vor allem geht es ihm darum, zu sehen, wie einander gerichtet und verachtet wird. Das besorgt ihn. In diese Situation hinein erinnert Paulus an Christus und daran, was er möglich gemacht hat: Eine grenzenlose, inklusive Gemeinschaft. Gott und Mensch. Mensch und Mensch. Gott selbst widersteht und bricht den Kreislauf der Gewalt und des Richtens. Aus dem Tod entsteht Leben. Gottes Liebe ist stärker als all der Streit, stärker als Gewalt. Dieses Verwurzelte in Gott, der Leben und Tod umfängt, macht alle Menschen zu Geschwistern. Alle Menschen haben das gleiche Recht und alle Menschen gehören mit ihrem Leben zu Christus und zur Gemeinschaft. Paulus formuliert hier also einen Bekenntnissatz, er richtet den Sinn auf Christus aus.

Konflikte und Meinungsunterschiede wird es immer geben. Paulus wischt die nicht einfach weg. Einen Konflikt zu vermeiden, hilft niemanden. Doch Paulus erinnert die Gemeinde in Rom daran: Vergesst nicht, worin euer aller Leben gründet, in Gott, der Herr über Tod und Leben ist. Dieser Gedanke leitet zu einem Miteinander an, das das Verbindende nicht aus dem Blick verliert. Das Verbindende in der Osterzeit zu feiern: Der Tod ist nicht das Ende, seine Macht ist gebrochen. Das Leben siegt und es folgt: Leben, Leben, Leben, Leben... ja, so soll es sein, Leben, Leben, Leben.

Frohe Ostern wünscht Ihnen Ihr Günter Hänsel

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

In seiner März Sitzung beschäftigten den GKR verschiedene Themen: Caroline Zeidler und weitere Mitglieder des GKR trafen sich mit einer Vertreterin des Kita-Verbandes und dem Architekten Jochen Bleuchamps. Es wurde über die Renovierungsarbeiten in der Kita am Dubrowplatz gesprochen.

Nach Anhörung des Beirates hat der GKR Friedemann von Recklinghausen in den GKR berufen. Der GKR freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und dankt ihm herzlich für sein Engagement. Des Weiteren hat der GKR Birgit Unteutsch für den Förderverein und Herrn Harald von Trotha für das Mittwochscfé in den Beirat berufen. Der GKR dankt beiden herzlich und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Günter Hänsel stellte die schriftliche Risikoanalyse zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Gemeinde und die Maßnahmen zur Prävention vor. Der GKR diskutierte ausführlich darüber und beschloss die Risikoanalyse. Weitere Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt werden umgesetzt.

Bei der für März geplanten Verlegung eines Stolpersteins für die Familie Schocken vor dem Haus Limastraße 29 werden Gäste aus Israel anreisen. Der GKR unterstützt mit einem finanziellen Betrag aus der Mahnmalstiftung den Aufenthalt der Gäste.

Sophie von Wulffen berichtete über den aktuellen Stand der Planungen zum Mittwochscfé, das am 15. März beginnt. Ein neues Angebot eines wöchentlichen Treffpunktes für alle Interessierten aus der Nachbarschaft. Der GKR unterstützt das Projekt sehr gerne und dankt allen Verantwortlichen sehr herzlich.

Günter Hänsel



ACHTSAM UM DEN SCHLACHTENSEE KARSAMSTAG, 8. APRIL, 8.30 UHR, VOR DER JOHANNESKIRCHE

Wir gehen schweigend um den Schlachtensee, halten inne und spüren die Kraft der Natur. Der Weg wird mit spirituellen Impulsen begleitet, um aufmerksam zu werden für das Göttliche in allem.

Günter Hänsel



ABENDGOTTESDIENST ATEMPAUSE GOTTESDIENST AUF DEM WEG – ABENDSPA- ZIERGANG UM DEN SCHLACHTENSEE

16. APRIL, 18.00 UHR,
TREFFPUNKT: JOHANNESKIRCHE

In diesem Abendgottesdienst wollen wir uns auf den Weg machen: Wir beginnen um 18.00 Uhr in der Johanneskirche und gehen dann den Weg um den Schlachtensee. Unterwegs werden wir an verschiedenen Stationen anhalten und gemeinsam hören, beten, schweigen, singen und miteinander das Abendmahl feiern: Gottesdienst auf dem Weg.

Günter Hänsel

PILGERTAG IM APRIL UND MAI STOPP IM ALLTAG – PILGERTAG FÜR MÄNNER THEMA: UNTERWEGS RICHTUNG SEHNSUCHT

Samstag 22. April, 10.00 bis 14.00 Uhr
Route: Rund um den Tegeler See
Treffpunkt: 9.30 Uhr U-Bahnhof Tegel
Anmeldung: bis zum 7. April unter
gunter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

BRICH AUF UND GEH THEMA: HINEINWACHSEN INS VERTRAUEN – UNTERWEGS MIT KRAFTWORTEN

Sich auf den Weg machen, aufbrechen. Pilgern erfreut sich großer Beliebtheit. Äußerlich und innerlich einen Weg gehen. Alle sind herzlich eingeladen! Wir gehen einen Rundweg um das Kloster Lehnin. Spirituelle Impulse begleiten den Weg.

Samstag: 6. Mai
Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bahnhof Schlachtensee, weiter mit dem ÖPNV nach Kloster Lehnin
Route: Unterwegs auf dem Bernhardspfad (rund um das Kloster Lehnin)
Leitung: Günter Hänsel, Karin Trageheim, Evelyn Senst
Anmeldung: bis zum 21. April



AUS UNSERER GEMEINDE

„NIMM UND LIES!“

GOTTESDIENST ZUM WELTTAG DES BUCHES

Das Christentum ist eine Buchreligion. Da liegt es nahe, das Lesen einmal wirklich zu feiern! Am 23. April laden wir um 10.30 Uhr zu einem „bibliophilen“ Gottesdienst und Kindergottesdienst ein. Nach dem Gottesdienst sind Sie eingeladen, bei einer Tasse Kaffee noch einen Moment zu bleiben und an dem Bücherstand von Terre des Hommes zu stöbern. Außerdem öffnen wir unsere „Schatzkammer“ und zeigen alte Bibeln und Gesangbücher. Alle Kinder, die ihr Lieblingsbuch mitbringen, bekommen eine Überraschung!

Sonja Albrecht

GOLDENE KONFIRMATION

Am 21. Mai feiern wir im Gemeindegottesdienst die „Goldene Konfirmation“. Wurden Sie vor 1973 konfirmiert? Dann sind Sie herzlich eingeladen! Auch wenn Sie nicht in der Johanneskirche konfirmiert wurden, sind Sie willkommen. Und auch wenn Sie sich an ein anderes Konfirmationsjubiläum als das „goldene“ erinnern möchten, können Sie das in diesem Gottesdienst gerne tun. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee noch ins Gespräch zu kommen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie!

Sonja Albrecht

KINDERGOTTESDIENST

Rund einmal im Monat wird es voller und trubeliger im Gottesdienst – denn dann ist es wieder Zeit für den Kindergottesdienst. Wir freuen uns sehr darüber, dass nicht nur die Anzahl der Kinder in den vergangenen Monaten stetig zugenommen hat, sondern auch, dass das Team um zwei weitere Mitglieder gewachsen ist. In fröhlichen Runden planen wir zusammen mit Sonja Albrecht die Themen und Inhalte der jeweiligen Kindergottesdienste. In der Zeit, die wir mit den Kindern haben, behandeln wir meistens eine Geschichte aus der Bibel, die dann in unterschiedlichen Varianten vorgestellt und gemeinsam bearbeitet wird. Wenn wir es schaffen, stellen wir die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit im Rahmen des Gottesdienstes der Gemeinde vor. So konnten wir der Gemeinde bereits eine wunderschöne Kiste mit Wünschen für Pfarrer Hänsel präsentieren sowie einen mit Flügeln geschmückten Strauß mit Gedanken für die Ukraine. Aber manchmal sind wir so in unser Thema und die Ausarbeitung vertieft, dass wir es nicht mehr zurück in den Gottesdienst schaffen!

Auch für die kommenden Kindergottesdienste haben wir schöne Dinge geplant u.a. zum Welttag des Buches. Wir alle freuen uns auf viele neue und alte Gesichter!

Nächste Termine: 23. April und 4. Juni

Bettina Gackenholz

NEUES AUS DEM BEIRAT



Am 22. Februar kam der Gemeindebeirat zur konstituierenden Sitzung zusammen. Unter der Leitung von Caroline Zeidler wurden Heidi Graack zur Vorsitzenden und Huberta Engelhardt zur stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats gewählt.

OSTERMORGEN

UM 5.00 UHR FRÜH...

... beginnt der Morgen am Osterfeuer in unserem Gemeindegarten. In der ausklingenden Nacht werden Texte gelesen und Osterlieder gesungen. Im Gottesdienst in der Kirche wird dann auch an die eigene Taufe erinnert.

Schon um 7.30 Uhr steht ein leckeres Osterfrühstück bereit. Alle sind eingeladen, bei Brötchen, Eiern, Kaffee, Tee und Kuchen den Ostermorgen in einer großen Gemeinschaft miteinander zu feiern, ins Gespräch zu kommen und (hoffentlich!) gemeinsam die Morgensonne zu begrüßen.

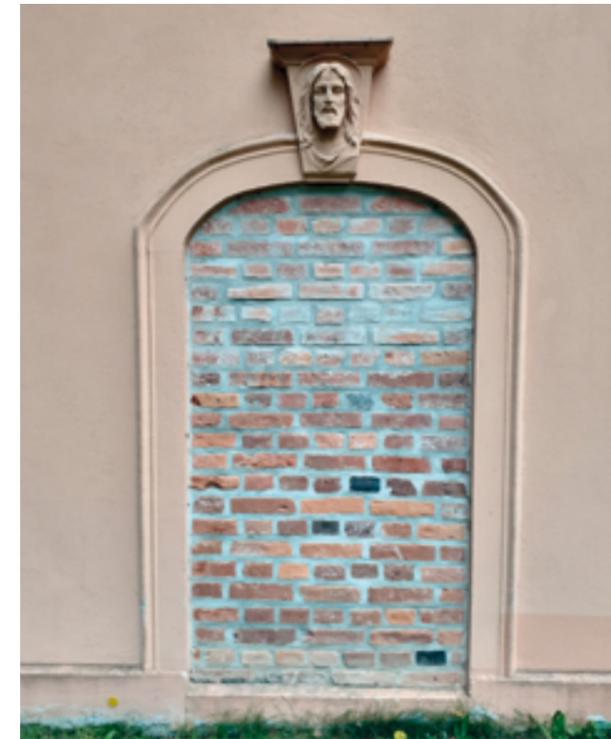
DER FRÜHLING IST DA

Vielleicht suchen Sie einen Anlass zum Spaziergehen? Eine gute Möglichkeit dazu bietet sich Ihnen 10mal im Jahr, wenn Sie Lust haben, unser Gemeindeblatt auszutragen. Die Lissabonallee ist zu vergeben: nur Außenbriefkästen in Mehrfamilienhäusern! Da immer wieder jemand aus dem großen Kreis der AusträgerInnen wegen Krankheit oder Urlaubs ausfällt, würde ich mich auch sehr freuen, wenn es spontane Menschen gibt, die bereit sind, bei Bedarf als Vertretung einzuspringen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro telefonisch (80 90 22 50) oder per Mail unter kontakt@gemeinde-schlachtensee.de.

Gisela Krehnke

TAUFE



Herzlich willkommen? Diese Seitentür zur Taufkapelle der Dorfkirche Ribbeck ist fest zugemauert. Ein Bild mit Symbolcharakter. Manchmal ist es gar nicht so leicht, zur Kirche zu kommen. Gerade nicht getauften Erwachsenen, die sich für die Taufe interessieren, fällt es manchmal schwer, einen Zugang zu finden. Der Taufkurs in unserer Nachbargemeinde ist hier vielleicht genau das Richtige!

ICH WILL'S WISSEN!

TAUFCURS FÜR ERWACHSENE

Wir laden alle ein, die sich als Erwachsene für die Taufe interessieren.

Wir treffen uns am: 27. April, 4., 11. und 25. Mai, 1., 8., 15. und 22. Juni. Wir beginnen den Abend jeweils um 19:15 Uhr in der Stephanus-Gemeinde (Mühlenstr. 45) mit Essen und Trinken und Reden über Gott und die Welt und das Leben. Dann gehen wir über zu einem vorbereiteten inhaltlich-thematischen Teil. Wir beschließen den Abend gegen 21:30 Uhr mit Gebet und Lied.

So vorbereitet und eingestimmt können wir dann beim großen Tauffest am 24. Juni die Taufen feiern – am Tag des Johannes des Täufers. Oder, wenn jemand an diesem Tag nicht dabei sein kann, an irgendeinem anderen Tag. Melden Sie sich bitte bis zum 20. April an.

anna.nguyen-huu@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrerinnen Anna Nguyen-Huu und Gianna Dirzuz

Zum Vormerken:

Am 24. Juni feiern wir im Strandbad Wannsee ein großes Tauffest mit Taufen, Taufferinnerung und vielem mehr!

PFLANZEN DER HEILIGEN BÜCHER BIBEL UND KORAN BIBEL&KORANGARTEN

Mittwoch, 5. April 18.30 Uhr

Frühling im Paradies, Ende der Vegetationsruhe im Bibel&Koran Garten - Anlass zum Nachdenken. Herr Heinz-Detlef Gregor wird im Gemeindehaus über die Entwicklungen im interreligiösen Bibel&KoranGarten im Gemeindegarten berichten. Er möchte anhand sorgsam ausgewählter Bild Darstellungen konzeptionelle Einblicke in die Rolle der Pflanzenwelt in den Heiligen Schriften Bibel und Koran geben und Vergleiche mit gärtnerischen Ansätzen anderen Ortes in Deutschland oder in der islamischen Welt dokumentieren. Am Beispiel der mehr als 45 Pflanzenarten in unserem Bibel&KoranGarten können religionsgeschichtliche Diskurse und botanisch-theologische oder gar aktuelle politische Diskussionen angeregt und im kommenden Jahr aktiv umgesetzt werden.

Kritische Fragen, konkrete Kommentare und sachliche Anregungen sind hoch willkommen!

Heinz-Detlef Gregor

Adam und Eva im Garten Eden, Lukas Cranach d.Ä. 1533





DAS MITTWOCHSCAFÉ ÖFFNET DIE TÜREN MITTWOCHS 12-16 UHR

Bislang war das regelmäßig stattfindende Begegnungscafé im Gemeindehaus für Geflüchtete aus der Ukraine gedacht. Von denen wurde es seit Beginn im März letzten Jahres auch begeistert und zahlreich angenommen als Ort des Austauschs, der Information und Unterstützung und des Beisammenseins. Das soll auch weiterhin so sein. Aber zusätzlich wird das Café **ab 15. März allen offen stehen**, die an einem Treffpunkt und an Begegnung interessiert sind. Jeden Mittwoch können nun alle ab 12.00 Uhr vorbeischaun. Wenn Sie sich auf eine Suppe, eine Tasse Kaffee und einen kleinen Plausch freuen, sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns auch über Familien, die z.B. auf dem Rückweg von der Kita noch kurz mit den Kindern auf ein Stück Kuchen in unserer Spielecke vorbeischaun.

Über Kuchenspenden freuen wir uns nach wie vor sehr!

Team Mittwochscafé

WARUM ICH IN DER KIRCHE BIN...

Immer wieder lesen wir, dass Menschen aus der Kirche austreten. Doch was ist mit den vielen, die (noch) oder wieder in der Kirche sind – was sind Ihre Gründe? Heute schreibt Alexander Gießler seine persönliche Begründung, warum er in der Kirche ist. Er ist seit der letzten GKR-Wahl Mitglied des Gemeindegemeinderats und im Vorstand des Kreisjugendkonvents unseres Kirchenkreises.

Ich war zwar immer mit der Familie in einem Weihnachtsgottesdienst, aber wirklich in Berührung kam ich mit der Kirche erst, als meine Eltern mich gefragt haben, ob ich Konfirmandenunterricht machen will. Alles war für mich ziemlich neu, aber durch die netten Pfarrer und Teamer habe ich mich sehr wohl gefühlt. Der Glaube wurde mit der Zeit immer größer und gab mir immer mehr Kraft. Inzwischen sind Kirche und Gemeinde ein großer Teil meines Lebens und ich bin unfassbar glücklich, einer so netten und lebensfrohen Gemeinde anzugehören. Man findet immer jemanden zum Reden und ist nie alleine!

Alexander Gießler

... und was ist Ihr Grund? Warum sind Sie „noch“ oder „wieder“ oder „schon immer“ in der Kirche? Ich freue mich auf E-Mails unter s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Ihre Sonja Albrecht

ORTSTEILINITIATIVE SCHLACHTENSEE:

Weiteres Bürgerforum zur Verkehrssituation in Schlachtensee

Nach dem ersten Bürgerforum im letzten September wird nun das Bezirksamt seine Überlegungen und Antworten auf die von uns und Ihnen geäußerten Wünsche und Vorschläge vorstellen. Wir laden Sie dazu herzlich ein:

Freitag, der 21. April um 16 Uhr im Gemeindehaus (Saal oben)

ERÖFFNUNG DER BOULE-SAISON 20. April um 17 Uhr

Wir treffen uns an jedem dritten Donnerstag im Monat bis Oktober auf der Grünfläche in der Altvaterstraße gleich hinter dem Bahnhof. Wir laden Sie dazu herzlich ein, Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Dirk Jordan

AG SPURENSUCHE SCHLACHTENSEERUNDGANG 29. APRIL, 15 UHR AN DER JOHANNESKIRCHE

Zu einem neuen Rundgang, diesmal in Richtung Schlachtensee-West, lade ich Sie herzlich ein. Der Schwerpunkt werden neue Stolpersteine in dieser Region sein. Der Rundgang wird ca. zwei Stunden dauern. Bitte bis zum 28. April anmelden unter: rundgang@jordandirk.de
Der Teilnehmerkreis ist begrenzt.

Dirk Jordan



BABY- UND KINDERTRÖDEL SAMSTAG, 22. APRIL VON 10-13 UHR

Der Trödel findet bei stabilem Wetter im Pfarrgarten, andernfalls im Gemeindehaus statt. Aufbau ab 9 Uhr. Der Erlös aus Kostenbeitrag und Kuchenspenden kommt dem Kindergarten in Phepene in Südafrika zugute.

Wenn Sie Ihre gebrauchten Kindersachen anbieten möchten, bitten wir um Anmeldung bei Josephine von Weyhe, josephine.veyhe@googlemail.com

Kostenbeitrag € 10.- plus Kuchenspende oder € 15

KUNST UND KAFFEE MUSEUM BARBERINI DIGITAL, 22.APRIL, 11:00 UHR

SONNE. DIE QUELLE DES LICHTS IN DER KUNST

Wir möchten Sie einladen, mit uns die Ausstellung „Sonne. Die Quelle des Lichts in der Kunst“ zu besuchen. Dazu steht in der Ankündigung: „Viele europäische Künstlerinnen und Künstler zeigen die Sonne in ihren Kunstwerken. Sie zeigen die Sonne ganz unterschiedlich: als Gott, als eine Macht von einem Gott, als Stern im Weltall, als normale Natur-Erscheinung bei einem Sonnenaufgang“. Wir wollen im digitalen Museum genau diese unterschiedlichen Facetten zeigen und nacherleben.

Wer dieses Erlebnis noch nicht mit uns geteilt hat, möge sich trauen und diese neue Art einer Museumsführung kennenlernen. Und so geht's: Sie melden sich per Mail bei Christine Jeep unter cj@jeep.name an. Zwei Tage vor der Führung bekommen Sie dann eine Mail mit einem (langen) Link. Auf den müssen Sie klicken (am 22. April gegen 10.50 Uhr) und dann einfach den Angaben auf Ihrem Monitor folgen und beitreten.

Damit wir dieses Format weiterhin so erfolgreich durchführen können freuen wir uns über eine Spende auf das Gemeindegeldkonto unter dem Stichwort Kunst und Kaffee.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Begegnung im digitalen Raum.

Christine Jeep

TERRE DES HOMMES

Mittwochs von 10 bis 12 Uhr trifft sich die Terre des Hommes-Gruppe der Gemeinde im Gemeindehaus.

Wir sortieren die abgegebenen Sachspenden, bereiten die monatlichen Basare vor und freuen uns darauf, Zeit miteinander zu verbringen. Aber wir könnten Unterstützung brauchen.

Wer Lust hat, uns kennenzulernen oder gerne mitarbeiten möchte, ist sehr herzlich willkommen.

Karin Putzke 8034178



KIRCHE FÜR EINSTEIGER JOCHEN KLEPPER

„Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf. Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf. Das Wort der ewigen Treue, die Gott uns Menschen schwört, erfahre ich aufs Neue, so, wie ein Jünger hört.“ Diese Zeilen entstammen dem Lied „Er weckt mich alle Morgen“, das Jochen Klepper 1938 verfasste. Geboren wurde er am 22. März 1903 und wuchs mit seinen vier Geschwistern in einem evangelischen Pfarrhaus auf. Wegen seines schweren Asthmas wurde Klepper von seinen Eltern unterrichtet, litt allerdings unter deren nicht konfliktfreier Beziehung. Mit 14 wechselte er aufs Gymnasium, wo er als Sonderling empfunden wurde. Seine Schulzeit beurteilte er rückblickend als schwere Zeit, ebenso wie die Jahre seines Theologiestudiums. Nach drei Jahren brach er zum Entsetzen seines Vaters ab. Ihr Verhältnis wurde immer schwieriger, zum Bruch kam es, als Jochen Klepper 1931 die ältere jüdische Witwe Johanna Gerstel-Stein heiratete, die zwei Töchter mit in die Ehe brachte.

Nach dem Abbruch seines Studiums begann Klepper als Journalist und Schriftsteller zu arbeiten, zunächst erfolglos. Seinen ersten Roman „Der Kahn der fröhlichen Leute“ veröffentlichte er 1933, berühmt wurde er aber für sein 1937 erschienenes Buch „Der Vater“, in dem er den Vater-Sohn-Konflikt zwischen Friedrich-Wilhelm I. und Friederich dem Großen thematisierte, aber auch eigene Erfahrungen anklingen ließ: Auseinandersetzungen mit seinem Vater sowie die Bedrohungen für seine Frau durch die Nationalsozialisten. Auch er erfuhr deswegen Einschränkungen. 1937 musste er die Reichsschrifttumskammer verlassen, was Berufsverbot bedeutete. 1938 heirateten Jochen und Johanna Klepper, nachdem sie evangelisch getauft werden konnte. Sie wähten sich gerettet, mussten aber bald spüren, dass dieser Gedanke falsch war. Der älteren Tochter gelang die Flucht nach England. 1939 mussten sie umziehen und landeten in Nikolassee. 1940 wird Jochen Klepper eingezogen und glaubt so seine Familie schützen zu können. Ein erneuter Trugschluss. Er wird aus der Wehrmacht wegen seiner nichtarischen Ehe entlassen und seiner Frau und Tochter droht die Deportation. Sein Weltbild war zeitlebens von Gehorsam geprägt und dem Verständnis von Leid als Prüfung Gottes, wie es auch in den Zeilen seines Morgenliedes anklingt. Mit Blick auf das Bild eines segnenden Christi nehmen sich Jochen Klepper, seine Frau und die Tochter in der Nacht zum 11. Dezember 1942 das Leben. Ihre Gräber auf dem Friedhof in Nikolassee mahnen uns und erinnern an einen vom Glauben durchdrungenen Mann.

Beatrix von Foerster

KIRCHEN UND DIE KRISEN DER ZEIT

JAHRESTHEMA 2023:

DISKURS

In diesem Jahr befassen wir uns im Gemeindebrief mit Krisen unserer Zeit und dem Umgang der Kirche mit diesen Krisen. In dieser Ausgabe widmen wir uns einem Thema, das unsere Gesellschaft vor allem durch sein Fehlen prägt: dem Diskurs.

Erinnern Sie sich an die Geschichte vom 12-jährigen Jesus? Er war seinen Eltern im Gewühl „abhanden“ gekommen. Sie fanden ihn im Tempel wieder – dort saß er und diskutierte. Das Judentum, in dem unsere Wurzeln liegen, ist eine zutiefst im Diskurs verwurzelte Religion. Man hört sich zu, man widerspricht, ändert seine Meinung – oder auch nicht. Aber: man ist miteinander im Gespräch. Wo die Fähigkeit hierzu verlorengeht, fehlt etwas Elementares.

Eine Gesprächskultur, die von gegenseitigem Respekt geprägt und dem Einhalten gewisser Grundregeln geprägt ist, ist viel wert. Und scheint manchmal in unserer Gesellschaft „unter die Räder“ zu kommen. Täglich lesen wir, wie Meinungen kompromisslos aufeinanderprallen, extreme Positionen Zulauf finden, Menschen in den (sozialen) Medien beschimpft, beleidigt und gehasst werden. Indem diese Entwicklung ein tolerantes Miteinander und das Vertrauen in den Zusammenhalt der Gesellschaft bedroht, kann man sie als eine der gesellschaftlichen Krisen unserer Zeit ansehen. Wie geht Kirche damit um?

LAGEBESTIMMUNG: WIRKLICHER DISKURS NIMMT IN UNSERER GESELLSCHAFT AB UND IST ZUGLEICH NÖTIGER DENN JE

„Meinung“ ist allgegenwärtig – es existieren nicht nur viele unterschiedliche Meinungen zu allen möglichen Themen, sondern diese werden auch ständig kommuniziert. Das ist wichtig in einer demokratischen Gesellschaft, die ihren Weg ja durch nichts anderes findet als durch Ausgleich und Kompromiss zwischen verschiedenen Interessen. Wir brauchen unterschiedliche Positionen und wir brauchen die Möglichkeit, diese frei äußern zu können. Doch das ist nicht alles. Entscheidend für die Diskurs- und Debattenkultur einer Gesellschaft ist vielmehr, inwiefern Meinungs austausch stattfindet. Also die Bereitschaft, die eigene Meinung nicht nur zu verbreiten, sondern sich im Austausch auf eine andere einzulassen. Dieses Einlassen geht damit einher, sich in das Gegenüber hineinzusetzen. Es kann dazu führen, die eigene Meinung an der des Anderen zu reiben, möglicherweise zu glätten, für den anderen erträglicher zu machen, eventuell sogar zu ändern. Es kann aber auch in eine Bestärkung der eigenen Position münden und eine klare Abgrenzung zur Folge haben. Auch das hält eine Gesellschaft aus, solange die Abgrenzung Ergebnis eines Annäherungsversuchs ist und als Grenze gilt, dass alle Fragen, die die Würde des Menschen betreffen, nicht verhandelbar sind. Aus gutem Grund bezieht die Kirche bei menschenfeindlichen Äußerungen welcher Façon auch immer klar Stellung.



Jesus und die Samariterin - miteinander im Gespräch

Angelika Kauffmann, Wikimedia

Ein Grundproblem in vielen der gesellschaftlichen Diskussionen ist: es wird viel eigene Meinung verbreitet, allerdings oft nicht an ein Gegenüber gerichtet, sondern über die sozialen Medien erstmal in den unpersönlichen Raum „Internet“ geschickt. Ob das mit dem Ziel geschieht, andere zur Diskussion aufzufordern, bleibt fraglich. Es wird nämlich nicht ein Mensch zum Gespräch oder zur Diskussion gesucht, wie etwa beim Besuch eines Diskussionsforums zu einem bestimmten Thema, sondern abgewartet, wer auf die Meinung reagiert. Gleichzeitig ist der Ton scharf, verletzend, manchmal hasserfüllt.

Verschärft wird diese Tendenz in Richtung Radikalisierung durch die Logik der Algorithmen im Internet, die den Nutzern verstärkt Informationen und Meinungen anbieten, die in ihr eigenes „Profil“ passen. Andere Anregungen kommen seltener hinzu – die Menschen bewegen sich in einer Blase. Ähnliche Meinungen verstärken sich gegenseitig.

EVANGELISCHE AKADEMIEEN ALS ORT VON MEINUNGSBILDUNG UND DISKURS

Kirche hat in der Vergangenheit immer wieder einen (Schutz-) Raum für gesellschaftliche Debatten geboten. Denken wir nur an die Erfahrungen in der DDR, als viele Diskussionen nur im halbwegs geschützten Raum von Kirchengebäuden möglich waren. Doch auch in einer freiheitlichen Gesellschaft kann Kirche bei der Frage nach der Förderung einer qualitätvollen Diskurskultur eine wesentliche Rolle spielen. Das christliche Menschenbild, das davon ausgeht, das auch mein Gegenüber von Gott gewollt und geliebt ist, lädt dazu ein, sich empathisch auf den Mitmenschen und seine Interessen und Meinungen einzulassen. Ein Ort, an dem dies ganz praktisch geschieht, sind die evangelischen Akademien als Ort von Meinungsbildung und Diskurs.

In Deutschland gibt es 17 evangelische Akademien. Gründungsauftrag der Akademien ist es, „gesellschaftliche Entwicklungen in ihren unterschiedlichsten Dimensionen zu reflektieren, protestantische Perspektiven zu eröffnen und zur Demokratisierung unserer Gesellschaft beizutragen“. Die Akademien sind an die jeweilige Landeskirche gebunden und laden zur Auseinandersetzung zu Fragen al-

ler Lebensbereiche ein: nicht nur Theologie, sondern auch gesellschaftspolitische Fragen, Umwelt, Naturwissenschaft, Medizin, Kunst, Medien, Psychologie, Philosophie finden ihren Platz. Eingeladen zu den über 2.000 Veranstaltungen jedes Jahr in Form von Tagungen, Seminaren, Vorträgen, Workshops sind Experten und Laien, Junge und Alte.

UNSERE GEMEINDE

Auch wir in unserer Gemeinde bemühen uns, immer wieder Foren für Austausch und Diskussion zu schaffen. Unserer verschiedenen Gesprächsgruppen oder Gemeindeabende sind Orte, wo dies stattfindet. Aber auch in unseren Gremien, dem GKR und dem Beirat, versuchen wir, eine offene Gesprächskultur zu pflegen. Auch wenn die Sitzungen dadurch manchmal etwas länger dauern: wir sind überzeugt davon, dass es lohnt, einander zuzuhören. Immer wieder stellen wir unsere Räume auch Anderen zur Verfügung, die einen Ort für Diskussion und Austausch suchen. Denn: auch wenn es mühsam sein kann, sich mit der Meinung Anderer auseinanderzusetzen und in einen wirklichen Diskurs einzutreten – es lohnt.

Friederike Wehnert und Sonja Albrecht



Das Kammerchorensemble des Konzertchores der Johanneskirche Schlachtensee lädt ein zum Osterkonzert im Berliner Dom am Sonntag, 9. April 2023 um 20 Uhr.

Das Collegium Vocale führt zusammen mit Concerto Brandenburg (auf historischen Instrumenten) drei Kantaten von J. S. Bach auf. Als Vokalsolisten sind dabei: Katharina Woesner (Sopran), Anna Schaumlöffel (Alt), Christian Mücke (Tenor) und Christian Wagner (Bass). An der Orgel spielt Christoph Rüdts.

Die Leitung hat Thomas Hennig.

Karten von 11-28 Euro unter 0157-8246 1884, per Email unter kartenverkauf@chor-berlin-schlachtensee.de, über www.berlinerdom.de, im Vorverkauf im Berliner Dom und an der Abendkasse www.konzertchor-schlachtensee.de/collegium/

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Palmsonntag, 2. April um 10.30 Uhr

Die Johanneskantorei singt Werke von Schubert und Mendelssohn.

Karfreitag, 7. April um 17 Uhr

Die vier Musikerinnen des Streichquartetts „Ladystrings – grenzenlos klassisch“ aus München, Stuttgart und Berlin sind wiederholt zu Gast in Schlachtensee, in diesem Jahr mit Joseph Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“. Die sieben Sonaten mit einer Einleitung und einem Erdbeben am Schluss sind geistliche Instrumentalmusik mit konkreten Inhalten: Nach der Überlieferung von Evangelien hat Jesus vor seinem Tod sieben kurze Sätze gesprochen. Diese zu vertonen war für Haydn 1786 ein Auftragswerk aus Spanien für die Karfreitagszeremonie. Der Berliner Sprecher und Schauspieler Matthias Jahrmärker verstärkt als Gast das Ensemble sowie die Atmosphäre des Geschehens: Die Worte Jesu in lateinischer Schrift vor jeder Nummer werden gesprochen und ergänzt mit Walter Jens' Meditationen zu Joseph Haydns „Die sieben Worte Jesu am Kreuz“.

BENEFIKONZERT IN DER KIRCHE AM IMMANUEL KRANKENHAUS

Sonntag, 16. April um 16.00 Uhr

Der Pianist Julian Becker spielt Werke von Schumann, Chopin, Debussy und Schubert in einem Benefizkonzert für die Arbeit des Diakonie Hospizes Wannsee.

Julian Becker, geboren 1977 in Berlin, studierte von 1996 bis 2004 an der Universität der Künste in Berlin Musikerziehung mit dem Hauptfach Klavier. Er arbeitet seitdem als Konzertpianist und freiberuflicher Klavierlehrer. Verschiedene Kammerkonzerte und solistische Aufführungen zeigen die Vielseitigkeit seiner gestalterischen Fähigkeiten. Seine Interpretationen zeichnen sich durch eine genaue Umsetzung der Intention des jeweiligen Komponisten aus, die durch seine feinsinnige Anschlagkultur verwirklicht wird.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende für die Arbeit des Hospizes wird erbeten. Ansprechpartnerin: Ute Arnemann (u.arnemann@diakonie-hospiz-wannsee.de)

KINDER UND JUGEND

Eltern-Kind-Gruppe donnerstags Frau Westermann, wessim@web.de	Gemeindezentrum 16.00 - 18.00 Uhr
Kinderkirche Donnerstag, 6. April	Johanneskirche 10.15 Uhr
Kinderchor 6-8 Jahre: donnerstags 9-12 Jahre: donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
Junge Gemeinde mittwochs Kontakt über das Gemeindebüro	Gemeindezentrum ab 18.00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Konzertchor donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 0178 421 12 16	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
Frauenchor montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 18.00 - 19.00 Uhr
Johanneskantorei dienstags, Igor Schestajew	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
Blechbläserensemble freitags Traugott Forschner, Tel. 0174 392 55 64 t.forschner@ekbo.de	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
Posaunenchor dienstags Viola Meinecke, Violameinecke@web.de	Gemeindezentrum 19.15 Uhr
„Happy Oldies“ Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach 1. und 3. Dienstag	Gemeindezentrum 11.00 - 12.00 Uhr

KOSTENPFLICHTIGE FAMILIENBILDUNGSKURSE

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Gemeindezentrum
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60 dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Theologie und Glaubensfragen Mittwoch, 19. April	Gemeindezentrum neue Uhrzeit! 19.00 Uhr
Gespräch über Gott und die Welt Montag, 24. April Ort: Pflege und Wohnen Hubertus, Betreutes Wohnen Spanische Allee 10-12, 14129 Berlin Erdgeschoss, Seminarraum (barrierefrei)	15.00 - 16.00 Uhr
Frauengruppe Montag, 24. April Gespräch mit Sebastian Bickerich, Pressesprecher der Antidiskriminierungsstelle des Bundes	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Frauengruppe Blickwechsel Dienstag, 25. April	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis auf Anfrage im Gemeindebüro	Gemeindezentrum
Krankenhausbesuchsdienst auf Anfrage im Gemeindebüro	Hubertus-Krankenhaus
terre des hommes mittwochs, Spendenabgabe im Keller Basar-Café Freitag, 7. April	Gemeindezentrum 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
Literarische Teestunde Mittwoch, 19. April	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Volkstanzgruppe Donnerstag, 13. und 27. April	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00 Uhr
Erzählcafé Dienstag, 18. April	Gemeindezentrum 15.30 - 17.00 Uhr
Gärtner treffen dienstags	Gemeindegarten 17.00 Uhr
Anlaufstelle Depression Jeden 2. Freitag: 7. April (trotz Karfreitag) und 21. April Maria Collatz, Tel. 0178 358 51 94, collatz-maria@t-online.de	Gemeindezentrum 18.00 bis 20.00 Uhr
Mittwochscafé mittwochs, alle sind willkommen Kuchenspenden auch	Gemeindezentrum 12.00 - 16.00 Uhr

WIR DENKEN AN:

TAUFEN:

Sophie R.
Luisa Sophie L.

BESTATTUNGEN:

Irmtraud K.	100 Jahre
Ingeborg F.	87 Jahre
Hans-Joachim P.	79 Jahre

**Wohnungsauflösung...Keller
Ankauf...Möbel..Bilder...Porzellan
Besteck und Bekleidung und Bücher
und.v.m**
sabineschmitz840@gmail.com
01602009028...0179212757

BAUHOFF
Dachdeckermeister
Bauklempnerei
Gerüstbau
Bautechniker Hochbau

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau
Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

**BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf**

Ilse Bley

Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

Ab Januar 2023 suchen wir eine zuverlässige
Betreuungsmöglichkeit für unseren Sohn (1,5 J.) für
3-4 Tage/Woche (ca. 7 Stunden). Und zusätzlich eine
Nachmittagsbetreuung für unseren älteren Sohn (fast
4 J.) in unserer Wohnung in Schlachtensee.
Wir freuen uns von Ihnen zu hören:
tilman.hees@gmail.com, 01732547519;
Katrin.hees@gmail.com, 015154778936.

ENGEL & VÖLKERS®

Besonderer Service für besondere Kunden!
Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com

GREVE
Bestattungen

Tag und Nacht
803 76 85
gegenüber S-Bhf Nikolassee

www.greve-bestattung.de

Alebo
Inhaberin: Sabine Melzer

Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie
für Babys, Kinder und Erwachsene

Gartenstraße 19 | 14169 Berlin
Tel. 81 86 28 95 | Mail: info@alebo-berlin.de

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer braucht Raum.
Wir sprechen darüber.

BESTATTUNG IN & UM BERLIN
24 h | Tel. 030 - 390 399 88

**MALERMEISTERBETRIEB
GEBRÜDER BERG**

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE
KOSTENLOS!

Unterkunft für ihre Gäste
**Ferienwohnung
in Schlachtensee**
60 qm, bis 4 Personen
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)
Tel.: 801 76 73
oder 0172 - 381 76 72

**Gartenhilfe gesucht
von älterem Ehepaar
in Schlachtensee, Nähe S-Bhf.**
Tel. 030 - 8015212

Seniorin sucht

tatkräftige vielseitige **Hilfe im Haushalt**,
auf Minijobbasis möglichst mit Auto für
gelegentliche Einkäufe oder Transporte.

Mobilnr.: 0162 1070665.

Spannungen im Erbfall?
mit Kindern? Nachbarn? Partner? **Dr. Bruhn**

Dr. Matthias Bruhn
Ihr Familien-/Wirtschaftsmediator
aus Schlachtensee, Elvirasteig 28, 14129 Berlin
☎ 53 79 00 35 bruhn-mediation.de
kontakt@bruhn-mediation.de

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindegemeinderat herausgegeben.
Redaktion: Sonja Albrecht, Beatrix v. Foerster, Juliane v. Gordon, Till Hagen, Günter Hänsel, Friederike Wehnert,
Sophie v. Wulffen. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die nächs-
te Ausgabe erscheint Ende Februar, Redaktionsschluss: 10. April 2023

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

6. Sonntag der Passionszeit: Palmsonntag

2. April 10.30 Uhr
Johanneskantorei Pfarrer Hänsel

Gründonnerstag

6. April 19.00 Uhr
mit dem Wolf-Ferrari-Ensemble Pfarrer Hänsel

Karfreitag

7. April 10.30 Uhr
PfarrerIn Albrecht

Ostermorgen

9. April 5.00 Uhr
anschließend Frühstück Pfarrer Hänsel und Team

Ostersonntag

9. April 10.30 Uhr
Familiengottesdienst PfarrerIn Albrecht und Team

Ostermontag

10. April 10.30 Uhr
Pfarrer Wittkopf

Quasimodogeniti

16. April 10.30 Uhr
Pfarrer Hänsel

Abendgottesdienst „Atempause“

16. April, siehe S. 3 18.00 Uhr
Gottesdienst auf dem Weg, Pfarrer Hänsel und Team

Taizé-Gebet

21. April 19.00 Uhr
Team

Miserikordias Domini

23. April, mit Kindergottesdienst 10.30 Uhr,
und BläserInnen PfarrerIn Albrecht

Abendmahlsgottesdienst vor den Konfirmationen

28. April 18.30 Uhr
Pfarrer Hänsel

Konfirmationen mit Pfarrer Hänsel

29. April 11.00 und 14.00 Uhr
30. April 11.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst vor den Konfirmationen

5. Mai 18.00 Uhr
PfarrerIn Albrecht

Konfirmationen mit PfarrerIn Albrecht

6. Mai 11.00 und 14.00 Uhr
7. Mai 11.00 Uhr

GOTTESDIENSTE SONNTAGS 10 UHR IM HUBERTUS-KRANKENHAUS

2. April, Pfr. Weiß; 7. April, Karfreitag, Pfr. Weiß
9. April, Ostersonntag, Pfr. Weiß; 16. April, Pfrn. Lünstroth
23. April, Pfr. Weiß; 30. April, Pfr. Weiß

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat Vorsitzende: Caroline Zeidler
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro:

**MONTAG UND MITTWOCH 9-13 UHR
DONNERSTAG 17-19 UHR, FREITAG 10-12 UHR**

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin

Silja Schwarz und Karin Putzke

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de

www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn Sonja Albrecht

Ilsesteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung
(außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei

E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Günter Hänsel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)

Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei

E-mail: guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Jugendmitarbeiter*in N.N.

Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: igor.shestaev@web.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Glockenstraße 8, 14163 Berlin, 030 80997037,

Tel. 0172 203 34 39, herlitz@diakonieverein.de

Ansprechpartnerin für Prävention (Sexualisierte Gewalt und Grenzüberschreitung)

Prof. Dr. Sidonie Engels

Mobil: 0160 952 374 52

E-mail: sidonie.engels@gemeinsam.ekbo.de

Hauswart: Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr

Tel. 802 60 92, E-mail: schlachtensee@kitaverband-mw.de

www.kitaverband-mw.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin

Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-West,

IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender

harald@trotha.de

IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04,

BIC: PBNKDEFF 100 100 10